

## Trauer um Dr. Wilhelm Bleicher

Die Heimatfreunde in Hohenlimburg und der Region trauern um Dr. Wilhelm Bleicher.

Nach langer Krankheit starb der weit über die Grenzen Hohenlimburgs hinaus bekannte, geachtete und beliebte Heimatforscher am 18. Januar 2016 im Alter von 75 Jahren.



**Dr. Wilhelm Bleicher**

**\* 5. März 1940 † 18. Januar 2016**

Der Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. hat ihm viel zu verdanken und verliert einen außerordentlich profilierten Mitstreiter, der dem Verein seit nahezu 50 Jahren angehörte. Von 1967 bis 1972 stand er dem Heimatverein vor, danach wirkte er bis 1985 zunächst im Beirat des Vereins, dann im Vorstand (Kulturwart). Zudem leitete Wilhelm Bleicher bis Mitte 2015 nahezu 47 Jahre lang verantwortlich die Redaktion der monatlich erscheinenden Vereinszeitschrift „Hohenlimburger Heimatblätter für den Raum Hagen und Iserlohn“.

Das Mitgefühl des Heimatvereins gilt seiner Ehefrau, die sein großes Engagement für die Heimat und Region stets mittrug, und der Familie.

Den Menschen in seiner Heimatstadt Hohenlimburg, in Hagen wie auch in Iserlohn – wo er als Gymnasiallehrer unterrichtete und seit Mitte der 1970er Jahre lebte – und im Märkischen Kreis hat er die Geschichte und Kultur ihrer Region in einer überwältigend großen Zahl an Aufsätzen und Büchern vermittelt. Die Texte in den Heimatblättern und anderen Publikationen konnte er aus seinem überaus umfangreichen Archiv mit historischen Fotos, alten Karten und Abbildungen illustrieren. Künftig wird die Monatsschrift des Heimatvereins noch auf eine stattliche Anzahl von fertigen Beiträgen aus der Feder Wilhelm Bleichers zurückgreifen können.

Aus dem breiten Themenfeld, das er abdeckte, bleiben in Hohenlimburg nachhaltig die Industriegeschichte von Nahmer, Oege und Wesselbach in Erinne-

rung, ebenso die bäuerliche Historie von Elsey mit Reh und Henkhausen oder seine Forschungen zur Geschichte der alten Grafschaft Limburg wie von Schloß und Stadt Hohenlimburg.

Weitere Schwerpunkte waren Geologie und Archäologie. Von 1975 bis 1985 leitete Wilhelm Bleicher das damalige städtische „Museum Hohenlimburg“ auf dem Schloß. Im Jahre 1987 erwarb er den Doktor-Grad. Das Bundesverdienstkreuz erhielt er im Jahre 1998, die Ehrennadel der Stadt Iserlohn 1991, die der Stadt Hagen im Jahre 2014, die Ehrenmitgliedswürde des Förderkreises Iserlohner Museen e.V. im November 2015.

Wilhelm Bleicher war Impulsgeber für ein künftiges Deutsches Kaltwalzmuseum in Hohenlimburg. Er gehörte zu dem Kreis engagierter Hohenlimburger, die sich um 1979 zur Einrichtung eines solchen Museums auf Schloß Hohenlimburg erstmals trafen.

Im Jahre 2000 erschien unter dem Titel „Wilhelm Bleicher“ eine vom Märkischen Kreis herausgebrachte Biografie, verfasst von Ernst Dossmann, und eine Bibliografie, verfasst von Karin Müller.

In keinem Bücherschrank eines Hohenlimburger Heimatfreunds fehlt Wilhelm Bleichers Werk „750 Jahre Hohenlimburg“ von 1979. Auch seine „Hohenlimburger Sagen“ von 1991 bieten nach wie vor interessanten Lesestoff. Wilhelm Bleichers besondere Leidenschaft galt der plattdeutschen Sprache. Er lebt in unseren Herzen und in seinen Werken fort.

Der Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V. wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

### **Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V.**



*Widbert Felka*

*Vorsitzender*

*Das Foto wurde aufgenommen am 29. Oktober 2008 im Raum des Vereins für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e.V., Rathaus Hohenlimburg.*

*Foto: Heimatverein*